

Wednesday, April 8, 2009

Heilige und heidnische Götter

Das habe ich in einem neoheidnischen Forum aufgeschnappt (die Rechtschreibung habe ich, wie man sieht, nicht korrigiert): "Ich bin der Festen überzeugung das viele Heilige der Christen, umgewandelte heidnische Götter sind. Denn die Kirche kam bei der Christialisierung einfach nicht gegen weit verbreitete und hochangesehne Gottheiten an." In die Heiligen-Schelte möchte der evangelikale Protestant in mir natürlich sofort einstimmen. Zumindest so lange, bis der Verstand einsetzt ...

Posted by francis in Weltanschauungen at 14:10

Wie soll ich sagen... Meiner Meinung nach hat er gleichzeitig Recht und Unrecht. Wie Chesterton in The Everlasting Man schreibt:

As a matter of fact the Catholic Church has taken over with uproarious success the whole of this popular business of giving people local legends and lighter ceremonial movements. In so far as all this sort of paganism was innocent and in touch with nature, there is no reason why it should not be patronised by patron saints as much as by pagan gods.

Aus christlicher Sicht kann man sagen, dass man den Polytheismus (der keineswegs mit einem "Eingottglauben mal x" verwechselt werden darf) so interpretieren kann, dass sich die Heiden immer schon halb bewusst waren, dass ihre Götter nicht das Höchste waren; dass es darüber noch etwas gab, über das man nicht sprach. (Genau davon handelt übrigens Chestertons Buch.)

So gesehen ist die Heiligen- und Marienverehrung eine Hinführung dieser Ahnungen auf ihren eigentlichen Wahrheitsgehalt: Es gibt nur einen Gott, der als Einziger angebetet wird; aber Er ist nicht einsam, sondern will, dass die Menschen bei Ihm sind und an seinem Leben teilhaben - und diese sind eben die Heiligen.

Eine interessante und lohnende Lektüre zum Thema des Verhältnisses des Christentums zu anderen Religionen ist übrigens auch Glaube - Wahrheit - Toleranz von Joseph Ratzinger.
Anonymous on Apr 8 2009, 21:12

"Aus christlicher Sicht kann man sagen, dass man den Polytheismus (der keineswegs mit einem "Eingottglauben mal x" verwechselt werden darf) so interpretieren kann, dass sich die Heiden immer schon halb bewusst waren, dass ihre Götter nicht das Höchste waren; dass es darüber noch etwas gab, über das man nicht sprach."

die theorie hat was. das würde letztendlich auch die übernahme heidnischer festtage besser legitimieren. - wie begründet er das? das buch klingt nach einer interessanten lektüre.
Anonymous on Apr 17 2009, 12:12

putzig, putzig, vielleicht ist das "Osterfeuer-Famillienfest"...auch so was ähnliches;) aber wo viel Rauch ist...dort...ist sonst nichts;) Anonymous on Apr 17 2009, 12:16

Das Chesterton-Buch kann man hier online lesen bzw. ausdrucken:

http://www.cse.dmu.ac.uk/~mward/gkc/books/everlasting_man.html

Nein, es geht keineswegs um die Übernahme heidnischer Feste. (Welche sollten denn die sein? Etwa Ostern, das Fest des "Todes" und der "Auferstehung" des Weizengottes Jesus-Osiris? Hähä...)

Es geht eher darum, den Heiden (von damals oder von heute) vor Augen zu führen, dass die Dinge, an die sie glauben, in manchen Aspekten bereits auf die Wahrheit hinweisen. Im Grunde ist es nichts anderes, als das, was der hl. Paulus in Athen gemacht hat: Dein Heiden ihren "unbekannten Gott" zu verkünden.

Manche Dinge müssen dabei natürlich "gereinigt" und zurechtgerückt werden, z. B. dass man den einen Gott an die oberste Stelle stellt, dass man keine Opfer an Dämonen bringt oder Hexereirten beiwohnt usw. Gleichzeitig macht es aber auch klar, dass die Heiden nicht allem abschwören müssen, was sie bisher geglaubt haben, sondern diese bloß in eine richtige Perspektive rücken müssen.

So können sie weiterhin eine Mutter im Himmel verehren (aber nicht anbeten!). Doch ist diese keine unberechenbare, einmal gebärende, einmal vernichtende Fruchtbarkeitsgöttin à la Ishtar oder Kali, sondern ein historischer Mensch, Maria, die von dem einen Gott, der allein angebetet wird, durch Seine unglaubliche Gnade in den Himmel gehoben wurde, da sie zu Seinem Plan, in ihrem Schoß Mensch zu werden, demütig Ja gesagt hat. Diese Mutter ist nicht jemand, vor der man Angst haben und die man mit Opfern besänftigen muss, wie bei den heidnischen Göttinnen, sondern eine ganz gütiger Mensch, der sich um ihre Kinder kümmert, aber deswegen noch immer Mensch bleibt, und damit auch ein Vorbild für die Gläubigen ist.

Ich weiß nicht, ob ganz klar ist, was ich sagen wollte... Im Grunde geht es darum, die schon vorhandenen Ahnung der Heiden von der Wahrheit als Weg zu nehmen, um sie zum wahren Gott zu führen.
Anonymous on Apr 24 2009, 13:07

Welche Heiligenfeste meint denn unser heidnischer Freund? Das Fest zu Ehren von Pater Pio (=wotan, des Bartes wegen)? Von Josemaria Escriva (=Donar, der donnernden Worte wegen)? Zu Ehren von der kleinen Therese (=Freya)?

Das würde meine gerade eben erfundene Theorie endlich bestätigen, daß die Götter der Germanen Katholiken waren, die mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit reisen konnten.
Anonymous on Apr 27 2009, 22:01

Wahnsinn mir war nicht bewusst, dass es so viele verschiedene Quellen zu dem selben Thema gibt. Schluss und endlich haben eh alle voneinander abgeschrieben oder was dazu gedichtet, um ihre Machtposition zu stärken. Wozu wird Religion bitte sonst verwendet?
Anonymous on Apr 30 2009, 08:53

Oh, das war auch mal wieder klug.
Anonymous on May 1 2009, 13:30

ich kann mir das mit den Heiligen und ehemaligen Göttern nicht so recht vorstellen, aber plausibel klingt es auf jeden Fall. gibt ja so viele Heilige dass man sich wirklich fragen muss wieso trotzdem noch mehr heilig gesprochen werden...
Anonymous on May 21 2009, 20:59

"Das würde meine gerade eben erfundene Theorie endlich bestätigen, daß die Götter der Germanen Katholiken waren, die mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit reisen konnten."

du hast mich schon als fan dieser theorie gewonnen.
Anonymous on May 29 2009, 14:02

...Gott sei Dank gibt es viele Heilige. Und es wird sie geben bis zum jüngsten Tag. Denn: Ein Heiliger ist einer der im Himmel ist. Nicht mehr und nicht weniger. Heilig wird man übrigens nicht durch die Heiligsprechung. Diese ist nur die Bestätigung der Kirche, das der Betreffende:

1. Heiligmäßig gelebt hat und so gestorben ist (bei "wildem" Vorleben muss eine Bekehrung nachweislich sein)
2. Bei Gott im Himmel ist und dort für uns wirkt (ein unerklärliches Wunder muss auf seine Fürsprache geschehen und anerkannt sein)
3. Als Vorbild und Fürsprecher öffentlich verehrt und angerufen werden darf (niemals angebetet!)
Anonymous on Jun 7 2009, 23:42

das bringt schön auf den punkt, welche merkwürdigen vorstellungen alle nicht-katholiken in bezug auf katholische heilige haben. naja, ich bin ja auch nicht-katholik, aber dank fleißigem austausch bin ich von meinen merkwürdigen vorstellungen schon längst abgerückt. und es heißt ja nicht umsonst: "Gemeinschaft der Heiligen".
Anonymous on Jun 11 2009, 18:26

o.O
Anonymous on Aug 14 2009, 22:35

Die selbstherrliche Arroganz und Ignoranz von Monotheisten find ich immer wieder erstaunlich. Nach fast 2000 Jahren des Geschichts-Umdeutens und Umschreibens, haben sie es immer noch nicht drauf, der Wahrheit ins Auge zu sehen.

Vertieft euch mal in die religionsfreien Geschichtsbücher! Dann werdet ihr erstaunt feststellen, dass euer Gott Jehova einst nur einer unter vielen Dämonen war.

Nein, ich bin kein Heide, kein Monotheist, kein Polytheist, kein Atheist. Nur ein bescheidener Agnostiker.

Eine Sache steht jedenfalls fest. Es gibt keine andere Religion auf dieser Welt, die soviel Tote zu verantworten hat wie das Christentum. Ebenfalls werf ich den Christen die Zerstörung der Welt vor. Denn nur durch ihr unglaublich überhebliches "Mach dir die Welt untertan" verkamen Flora, Fauna und Planet zur reinen Sache und werden seither gnadenlos ausgebeutet und zerstört. Christen sind seelenlose, mitleidlose, gefühllose Sklavenhalter, Vergewaltiger, Folterer und Monster.

Alles, was den Christen in die Quere kommt, wird entweder gestohlen und umgedeutet oder ermordet, vernichtet und zerstört. Gute Taten sollen nur den äusseren Schein waren. Sie predigen allen Wasser und besaufen sich dann mit Wein. Sie geben vor, Kinder zu erziehen und vergehen sich an diesen hinter verschlossenen Türen.

Schämt euch ihr abergläubischen Nullhirne! Der Teufel soll alle Christen holen! Überhaupt alle Monotheisten. Weg mit diesen brutalen, dummen, mordenden, rücksichtslos wütenden, Welt zerstörenden, rasenden Soziopathen!
Anonymous on Jul 11 2010, 01:30

danke für deinen großartigen und sehr intelligenten beitrug. ich denke das was du schreibst zeigt mal wieder sehr eindrucksvoll von welcher seite hier tatsächlich gefahr und dummheit ausgeht.
Anonymous on Jul 24 2010, 16:00

Numbers of students have a goal to get high marks. However, few of them are acknowledged that can be easier to purchase academic papers at the writing service.
Anonymous on Jul 28 2010, 13:35